



Stadt Soltau



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN

Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“

-

Steckbrief für Projektskizzen

Der nachfolgende Projektsteckbrief ist im Rahmen von Projektbeantragungen durch die Projektträger*innen vollständig auszufüllen und im Vorfeld von Steuerungsgruppensitzungen bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Projektsteckbrief für die Steuerungsgruppe

Projektbezeichnung:	
Soltau mitgestalten – eine digitale Teilnehmungsplattform für Partizipationsprozesse in Soltau	
Projektträger*in:	
Name, Vorname:	
Organisation/Institution:	Stadt Soltau
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Poststr. 12, 29614 Soltau
Innenstadtbezug:	
Textliche Erläuterung zur Verortung des Projektes und Bezug zum in der Strategie definierten Innenstadtbereich	Bei dem Projekt handelt es sich um eine webbasierte digitale Plattform zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Einzelne Projekte oder Beteiligungen können ergänzend zu einer Durchführung auf der Plattform unmittelbar in der Innenstadt durchgeführt werden, um zum einen auf die aktuell laufende Beteiligung aufmerksam zu machen sowie auch diejenigen Menschen zu erreichen, die nicht internetaffin sind.

Projektbeschreibung:	
Kurzbeschreibung:	<p>Die Stadt Soltau möchte eine nachhaltige und langfristige Beteiligungsplattform aufbauen, um die Bürgerinnen und Bürger in die unterschiedlichen Stadtentwicklungsprozesse stärker einzubinden und somit ein Beteiligungsmedium für alle Prozesse generieren. Zudem soll mit der Plattform eine größere Zielgruppe angesprochen werden.</p>
Anlass:	<p>Die frühzeitige Einbindung von Bürgerinnen und Bürger in Planungs- und politische Entscheidungsfindungsprozesse zukünftiger Entwicklungen des kommunalen Raums wird immer bedeutender. Bürgerinnen und Bürger sollen künftig noch stärker in verschiedene und komplexe Thematiken der Innenstadtentwicklung einbezogen werden können, um eine stärkere Partizipation zu gewährleisten. Anlass sind vielfältige Transformationsprozesse, die sich in den nächsten Jahren in Soltau entwickeln werden. Mit der Beteiligungsplattform soll ein Medium geschaffen werden, um virtuell und mit geringen Hürden diskutieren und sich austauschen zu können. Bürgerinnen und Bürger sollen sich einbringen können und zum Mitmachen animiert werden, um Veränderungen und Ideen in Soltau mit größtmöglicher Akzeptanz umsetzen zu können.</p>
Projektbausteine:	<p>Im Rahmen eines Vergabeverfahrens soll der Auftrag für die Entwicklung einer Digitalen Bürgerbeteiligungsplattform erteilt werden. Die Plattform soll neben den Funktionen für die Sammlung von Ideen zu konkreten Themen, der Möglichkeit zur offenen Diskussion und Bereitstellung von Informationen auch spielerische Elemente enthalten. Dazu können z.B. digitale Stadtspaziergänge, Crowdmapping/ Kartendialog oder ein Bürgerhaushaltsmodul gehören.</p> <p>Die Plattform soll in der Planung, Durchführung und Überwachung des gesamten Prozesses unterstützen. Dabei soll es auch möglich sein, bestimmte Ziel- und Nutzergruppen zu identifizieren, um sie für bestimmte Projekte gezielt ansprechen zu können (bspw. Jugendliche).</p> <p>Die technische Umsetzung soll als Webseite erfolgen, welche im Responsive Design gestaltet ist, um eine gleichbleibende Benutzerfreundlichkeit der Inhalte für Tablet und Smartphone zu erhalten.</p> <p>Es muss eine jährliche Lizenzgebühr für die Nutzung und Zugriff auf die Plattform entrichtet werden. Die Plattform soll bis Ende des Programmzeitraums für Beteiligungen zur Verfügung stehen, sodass die</p>

	Kosten sich auf 4 Jahreslizenzen belaufen (2024-2027).
Ziele des Projekts:	Ziel der Einrichtung einer digitalen Bürgerbeteiligungsplattform ist die regelmäßige Informationen der Bürgerinnen und Bürger, wiederholte Beteiligung und klare sowie verständliche Darstellung der Stadtentwicklungsprozesse. Die Plattform im speziellen soll dabei die Assoziationen mit der Stadt Soltaus einfangen und Lust auf Beteiligung machen. Eine stärkere Identifikation und Verbindung mit Soltau soll das Ergebnis sein. Die Prozesse zur Beteiligung müssen dabei einfach gestaltet und leicht zugänglich sein.
Das Projekt befindet sich im definierten Programmraum aus dem Strategiekonzept:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bezug zum Handlungskonzept der Strategie	
Das Projekt muss sich dem Handlungskonzept (Handlungsfelder, ggf. strategische Ziele und/oder Leitbild) der jeweiligen territorialen Strategie zuordnen lassen. Bitte erläutern Sie diesen Bezug. Anlage möglich.	
Das Strategiekonzept Soltaus hat die Initiation eines „smarten Campus“ erarbeitet, welcher in Form einer öffentlichen Kommunikationsplattform umgesetzt werden kann. Ein Netzwerk schafft Transparenz, sammelt Ideen und bündelt Engagement sowie Wissen für die Innenstadt, so die Leitidee. Die Plattform kann als Basis für die Entwicklung weiterer Projekte im Rahmen von Resilienter Innenstadt dienen – zur Abfrage von Meinungsbildern sowie Teilen von Informationen.	
Bezug zum Fördergegenstand:	
Das Projekt muss sich einem Fördergegenstand der Richtlinie zum Programm „Resiliente Innenstädte“ (Erl. d. MB v. 25. 5. 2022 — 101-46801) zuordnen lassen. Bitte NUR EINEN Fördergegenstand ankreuzen und unten erläutern.	
Handlungsfeld soziale Aspekte:	
2.1.1) Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie	<input type="checkbox"/>
2.1.2) Ausbau, Schaffung oder Inwertsetzung von wohnungsnahen, öffentlichen Erholungs- und Rückzugsorten	<input type="checkbox"/>

<p>2.1.3) Gestaltung und Belebung von öffentlichen, frei zugänglichen Räumen und Plätzen sowie Revitalisierungen von Gebäuden durch die Schaffung von beispielsweise sozialen, am Gemeinwesen orientierten oder kulturellen Begegnungsorten und Treffpunkten, auch temporär</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.1.4) Digitale Angebote etwa für nicht-kommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>2.1.5) Aufbau von Online-Angeboten der Verwaltung wie beispielsweise Online-Bürgerbüros oder Plattformen, die Freizeit, Kultur, Sport, Soziales und Verwaltung kombinieren</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Handlungsfeld ökonomische Aspekte:</p>	
<p>2.2.1) Neue und flexible Nutzungen und Nutzungskonzepte für den öffentlichen und frei zugänglichen Raum und für Gebäude, wie beispielsweise für Dienstleistungen, Start-Ups, Klimaschutz-Aktivitäten oder kulturelle oder soziale Einrichtungen/Angebote, unter Berücksichtigung der Ressourceneffizienz</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.2.2) Umsetzung neuer Modelle der Arbeitsorganisation wie beispielsweise Co-Working-Spaces durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie Betrieb</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.2.3) Unterstützung sozialer, kultureller und ökologischer Gründungsaktivitäten durch bauliche Investitionen und Ausstattungen sowie durch Beratung, Moderation und Mediation</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>2.2.4) Stärkung hybrider Formen des Handels lokaler Unternehmen etwa durch lokale digitale Plattformen</p>	<p><input type="checkbox"/></p>
<p>Handlungsfeld ökologische Aspekte:</p>	

2.3.1) Regionalisierung und klimaverträgliche Gestaltung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verwertung	<input type="checkbox"/>
2.3.2) Klimaschonende Mobilität durch Multimodalität, Fuß- und Radverkehr, wie beispielsweise Shared Spaces, bessere und breitere Wege, Abstell- und Parksyste me, Beschilderungssysteme für schnelle und attraktive Routen, intelligente Ampelschaltungen für gute Erreichbarkeiten	<input type="checkbox"/>
2.3.3) Etablierung CO2-neutraler Nahlogistik zur Überwindung der „letzten Meile“ beispielsweise durch Lagerinfrastruktur und Fahrzeuge, gemeinsame CO2-neutrale Lieferdienste im definierten innerstädtischen Bereich	<input type="checkbox"/>
2.3.4) Reduzierung von Hitzestress und starkregenbedingten Überflutungen, z.B. durch Begrünungen, Flächenentsiegelung oder die ökologische Aufwertung von Gewässern und Auen	<input type="checkbox"/>
2.3.5) Neuanlage und Aufwertung naturnaher innerstädtischer Grünflächen zur Steigerung der biologischen Vielfalt, für Naturerlebnismöglichkeiten und Lärmschutz	<input type="checkbox"/>
2.3.6) Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf Umweltkrisen durch Stärkung von vernetzten Katastropheninterventionsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>
2.3.7) Entwicklung und Erstellung von Konzepten zur Klimaanpassung	<input type="checkbox"/>
Erläuterung zum ausgewählten Handlungsfeld:	

Das Projekt kann dem Fördergegenstand 2.1.4 - *Digitale Angebote etwa für nicht- kommerzielle lokale Unterstützungs- und Austauschstrukturen, Bürgerbeteiligungen oder kulturelle und soziale Dienstleistungen* zugeordnet werden. Es handelt sich bei dem Projekt um eine digitale Beteiligungsplattform auf Basis einer Webseite, welche Kommunikationsgrundlagen, Informationen und Vernetzungsstrukturen in sich vereint.

Durchführungszeitraum:

Beginn (Monat/Jahr): 07/2024

Abschluss (Monat/Jahr): 12/2027

Dauer (Monat): 42

Finanzierung:

Gesamtvolumen des Projekts: 36.000 Euro

(voraussichtlich) beantragte Zuwendung: 21.600 Euro

Darstellung der Kofinanzierung (Höhe, Quelle): 14.400 Euro (Eigenmittel/Haushalt der Stadt Soltau)